



Inhaltsverzeichnis

Titel	Qualität im Ehrenamt	1-2
Editorial		1
Hintergrund	Vermittlung	2
KFA intern	Vorstandswahl, Qualitätssiegel, LeseWelten,...	3-4
Tipps & Hinweise	Wettbewerbe, KFA-Veranstaltungen,...	4-6
Impressum		6

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

dass wir mit unserer Arbeit zufrieden sind, reicht nicht. Ob wir wirklich gut sind, muss nach objektiven Maßstäben beurteilt werden. Eine Bewertung von außen ist der beste Weg, blinde Flecken bei der Selbstbetrachtung auszuschließen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) hat deshalb, gefördert durch die Robert-Bosch-Stiftung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, ein übersichtliches System entwickelt, um die Qualität der Arbeit von Freiwilligenagenturen zu überprüfen.

Anhand eines 250-seitigen Handbuchs kann sich jede Agentur beurteilen. Die Selbstbewertung, die wir in diesem Rahmen durchgeführt haben, wurde durch ein unabhängiges kompetentes Gutachtergremium überprüft und als zutreffend beurteilt.

Wir freuen uns, dass uns am 8. Dezember 2005 das Qualitätssiegel der bagfa in einem Festakt im Deutschen Bundestag verliehen wurde.

Dr. Hans Henrici, Vorstandsmitglied

Qualität

Qualität im Ehrenamt

Qualitätsmanagement verbessert die Arbeit mit Freiwilligen

Der Begriff Qualitätsmanagement (QM) ist bekannt aus der Wirtschaft. Er beschreibt ein Verfahren, mit dem die Qualität von organisationsinternen Prozessen und von Produkten bzw. Dienstleistungen gemäß Standards definiert und gesichert wird. Das Ziel ist eine ständige Verbesserung, angepasst an die Bedürfnisse der Kunden.

Welche Bedeutung hat Qualitätsmanagement für das Ehrenamt?

Vor dem Hintergrund immer knapper werdender öffentlicher Mittel können soziale Einrichtungen ohne die Unterstützung von Freiwilligen oft nicht mehr auskommen. Eine Folge ist, dass die »Qualität des Sozialen« nicht mehr die Sache von Fachkräften allein sein kann. Allerdings haben hauptamtlich Tätige oft Vorbehalte gegenüber der Arbeit von Freiwilligen, weil sie in Sorge um mangelnde Professionalität der sozialen Arbeit sind.

Deshalb müssen Hauptamtliche als Mitstreiter/-innen für bürgerschaftliches Engagement gewonnen werden.

Bedingung dafür ist, dass das Engagement von Freiwilligen in professionellen Diensten organisiert wird und die Qualität ehrenamtlicher Arbeit durch ein QM-System gesichert ist.

Qualitätsfördernde Maßnahmen für die Arbeit mit Freiwilligen sind insbesondere Aus- und Weiterbildungen, klare Zuständigkeiten, das Einbeziehen der Freiwilligen in die interne Kommunikation, feste Ansprechpartner/-innen und verbindliche Regelungen für Auslagen oder Versicherungen und: das Anerkennen und Würdigen der freiwillig erbrachten Leistungen.

Fortsetzung Seite 2

Qualität

Wenn diese Maßnahmen dazu beitragen, dass die Zufriedenheit aller an der ehrenamtlichen Arbeit Beteiligten steigt und der Beweis erbracht wird, dass Ehrenamtlichkeit und Professionalität keinen Widerspruch darstellen, sondern zusammengehören, dann hat QM sein Ziel erreicht.



Hintergrund

Vermittlung

Beratung und Vermittlung von bzw. zwischen gemeinnützigen Organisationen und Ehrenamtlichen sind das Kerngeschäft der KFA.

2004 stand sie dafür mit 249 Einrichtungen und 771 am Ehrenamt interessierten Kölnerinnen und Kölnern in Kontakt.

Vermittelt wird in alle Tätigkeitsbereiche, außer Sport und Politik.

Die Hälfte der Beratenden haben einen Uni- oder Fachhochschulabschluss, ungefähr je ein Viertel ist berufstätig, erwerbslos oder nacherwerbstätig, ein Zehntel sind Schüler/-innen und Student /-innen. Männer sind mit 21% relativ selten in der Beratung vertreten.

Zwei ehrenamtliche Scouts und vier als Berater/-innen fortgebildete Freiwillige unterstützen Projektleiterin Nanni Meißner.

Infos: Nanni Meißner,
Tel. 0221 - 923 33 64
nanni.meissner@koeln-freiwillig.de

Gut vermittelt

Die Kölner Freiwilligen Agentur führt Angebot und Nachfrage im Ehrenamt zusammen

Freiwillige engagieren sich in der Freizeitgestaltung mit Kindern, an der Abendkasse in einem freien Theater, für die Buchhaltung eines Jugendheimes... die Palette der Tätigkeiten ist unbegrenzt. Und: Ohne Freiwillige wäre das gesellschaftliche Leben in Köln um einiges ärmer.

»Unser Mentorenprogramm für Kinder lebt ausschließlich von Freiwilligen« betont Dominik Esch von »Balu und Du«, einem Förderprojekt für Kinder im Grundschulalter, »Mit ihrer so genannten ›Laienkompetenz‹ sind die Freiwilligen die perfekten Partner für die Kinder.« Was anscheinend auch die Kinder so sehen, denn viele von ihnen zählen ungeduldig die Wochentage bis zum nächsten Treffen mit ihrem neuen großen Freund.

Nanni Meißner weiß aus ihrer mehrjährigen Beratungstätigkeit in der KFA, dass immer mehr Freiwillige auch spezifische Qualifikationen mitbringen. Sie bieten ihr Know-how z.B. in der Beratung, der Betriebswirtschaft oder der Öffentlichkeitsarbeit an. »Auch unser Filmfestival ist auf Ehrenamtliche angewiesen« bestätigt Monika Lenze von Short Cuts Cologne und begeistert sich: »Wir wissen, wie qualifiziert die Freiwilligen oft sind. Dass einer aber spontan und perfekt eine Moderation übernimmt, damit hatten wir bis zu dem Zeitpunkt nicht gerechnet.«

Freiwillige haben sehr genaue Erwartungen an ihre Tätigkeit. Der Freiwilligensurvey 2004 stellt fest, dass eigene Interessen wie ein bestimmtes Arbeitsfeld oder beruflicher Nutzen den Wunsch nach Geselligkeit oder »Helfen, wo Not ist« inzwischen übertreffen.

»Wenn wir diese Erwartungen bei der Vermittlung erfüllen und die Einrichtungen das Engagement durch Mitspracherechte, Einarbeitung und Dank anerkennen ist die Basis für die Zusammenarbeit perfekt« fasst Nanni Meißner die Erfolgsfaktoren zusammen.

KFA intern

Vorstandswahl

KFA hat gewählt

Turnusmäßig wählte die Mitgliederversammlung zwei Vorstandsmitglieder

Wieder gewählt wurde Dieter Manecke, der insbesondere für die Bereiche Ehrenamt und EFI (Erfahrungswissen für Initiativen) zuständig ist.

Neu gewählt wurde Gabi Klein, deren Wirkungsfelder in der KFA der FreiwilligenTag, der Newsletter und die Arbeit an neuen Finanzierungsstrategien waren und sind. Im Vorstand wird ihr Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit liegen.

Nach mehreren Jahren im Vorstand schied Anke Ortlepp aufgrund ihres Umzuges nach Washington aus. Sie unterstützt die KFA weiterhin durch ehrenamtliche Mitarbeit.

KulturPaten

Es geht weiter

Finanzierung der KulturPaten gesichert

Auch in 2006 werden wieder Kölner Kulturprojekte von der Unterstützung der KulturPaten profitieren - Die Finanzierung ist vorerst gesichert.

Trotzdem bleibt die nachhaltige Stabilisierung der KulturPaten weiterhin eine Hauptaufgabe für die engagierten Freiwilligen.

Das Projekt ist auf einem guten Weg: Mit KulturPaten-Unterstützung entstanden in 2005 die Homepage www.koelnerkulturpaten.de sowie der Newsletter KULTURGEWINN als wichtige Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit.

Infos: Daniel Hoernemann
Tel. 0221 - 923 33 64
kulturpaten@koeln-freiwillig.de
www.koelnerkulturpaten.de

Vorgestellt

Flinke Federn

Jubiläum des Newsletter-Redaktionsteams

Seit einem Jahr ist das Redaktionsteam des KFA-Newsletters aktiv. 4x im Jahr planen die Freiwilligen Beiträge, recherchieren Infos, schreiben Meldungen, lesen Korrektur, setzen die Texte ins Layout und versenden den Newsletter an rund 800 Interessierte. »Ich wollte schon immer schreiben, habe das aber nicht zu meinem Beruf gemacht« beschreibt Heike Drexel ihre Motivation.



v.l. Gabi Klein, Heike Drexel, Heike Klas, Anika Lietzke

Spannend finden Gabi Klein und Anika Lietzke die Chance, mit Hilfe des Newsletters die Vielfalt im Ehrenamtsbereich aufzeigen und Menschen motivieren zu können oder den Kontakt mit den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen der KFA. Die Vier sind ein super Team, wie Heike Klas betont, suchen aber noch weitere Schreibbegeisterte - gerne auch männliche -, die sie bei der Arbeit unterstützen.

Infos: Ulla Eberhard, Tel. 0221 - 923 33 64
ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de

IFD

Ein Freiwilligendienst birgt viele Überraschungen

Einige Freiwillige haben ihre Erfahrungen auf's Papier gebracht



»Es war ein lustiges Gefühl als einzige Weiße unter so vielen Äthiopiern zu sein«, bemerkt Claudia Lucas nach ihrer Rückkehr aus Hadera/ Israel. Sie ist eine von bisher insgesamt 60 Freiwilligen, die von der KFA in die Partnerstädte vermittelt wurden und jetzt viel zu erzählen haben. Ihre Berichte über das Alltagsleben und ihre Arbeit in Cork, Istanbul, Cluj Napoca und Hadera sowie die Erlebnisse zweier Freiwilliger aus Istanbul und Thessaloniki, die ihren Freiwilligendienst in Köln geleistet haben, finden Sie unter: www.koeln-freiwillig.de

KFA intern

Vermittlung

Beratung für Freiwillige

KFA hilft bei der Suche nach der passenden ehrenamtlichen Tätigkeit

Im letzten Jahr ließen sich rund 250 Interessierte persönlich über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements beraten. Einer von ihnen war Peter Zitzmann, der sich aufgrund einer persönlichen Empfehlung an die KFA gewandt hatte.

Rose Stotz - eine von 5 Beraterinnen - klärte mit ihm seine Erwartungen und hatte am Ende gleich 7 Ehrenamtsangebote. »Eine wirklich gute Auswahl, die ich mit nach Hause nehmen konnte«, staunte Zitzmann.

Mittlerweile ist seine Entscheidung für das Seniorennetzwerk des Roten Kreuzes gefallen, bei dem er sich im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit engagiert. Genau das, was er gesucht hatte.

LeseWelten

Leuchtende Kinderaugen, rote Wangen und gespitzte Ohren

Oberbürgermeister Fritz Schramma las Weihnachtsgeschichten vor

Ohne Nikolauskostüm und weißen Bart, dafür aber mit spannenden Geschichten begeisterte der Oberbürgermeister Kölner Grundschulkinder am Nikolaustag.

Mit seiner Lesung unterstützte er die ehrenamtliche Vorleseinitiative LeseWelten der KFA und der Stadtbibliothek Köln. »Die Begeisterung für Geschichten muss in möglichst jungen Jahren geweckt werden, damit für Kinder der Umgang mit Büchern zu einer Selbstverständlichkeit wird«, so seine Motivation.

OB Fritz Schramma wollte deshalb auch auf die 80 ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser aufmerksam machen, die wöchentlich im Rahmen von LeseWelten 250 Kindern vorlesen. Innerhalb eines Jahres ist es in Köln gelungen, in allen Institutionen der Stadtbibliothek Köln ein Vorlesenetzwerk einzurichten. Ausgewählte und im Vorlesen geübte Bürgerinnen und Bürger wechseln sich dabei ab.

Jobangebote

Freiwillige gesucht!

Jobangebote für Ehrenamtliche

Der Bundesverband für NS-Verfolgte sucht Freiwillige für das 14tägig stattfindende Begegnungs- und Erzählcafé. Ihre Aufgaben: Mithilfe, Austausch anregen, Gespräche führen und vor allem zuhören.

Integrationspaten werden vom Fachdienst Migration der Diakonie gesucht. Ihre Aufgaben: Beratung und Begleitung von Familien, Sprachunterricht für Frauen sowie Besuchsdienste in Krankenhäusern.

Infos: Nanni Meißner,
Tel. 0221 - 923 33 64
nanni.meissner@koeln-freiwillig.de

Qualitätsmanagement

Geprüft und für gut befunden

KFA erhält »Qualitätssiegel für Freiwilligenagenturen«

Insgesamt 26 Freiwilligenagenturen wurden in einem feierlichen Festakt im Deutschen Bundestag von der bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen - mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Die KFA nahm im Bereich »Entwicklung neuer Produkte« eine Spitzenposition ein: Sie erhielt die höchste Punktzahl.

Interessant ist die Auszeichnung für die Akquise von Fördermitteln und die Ansprache von Unterstützern/-innen: Sie sehen auf einen Blick, was Freiwilligenagenturen leisten, welchen Anspruch sie an ihre Arbeit haben und wie sie die Qualität sicherstellen.



Tipps & Hinweise

KFA-Veranstaltungen

Mitglieder- und Themenabende

Die KFA lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zum nächsten Themenabend mit Referaten und Diskussion rund um das Ehrenamt und die Bürgergesellschaft ein.

Termin: 02.02.2006 ab 18 Uhr

Die nächste Mitgliederversammlung der KFA findet am 02.03.2006 statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Infos:
nanni.meissner@koeln-freiwillig.de

Information

Vereinsgründungen nehmen zu
50.000 Vereine mehr als vor vier Jahren

Laut der aktuellen »Vereinsstatistik 2005« gibt es 594.277 eingetragene Vereine in Deutschland. Damit existieren rund 50.000 mehr als im Jahr 2001. Diese Angaben basieren auf den Daten der Vereinsregister in Deutschland. Damit kommen auf 1.000 Bürger rund sieben Vereine. Die Erhebung wurde im Auftrag des »bundesverbands deutscher vereine & verbände« e.V. (bdvv) durchgeführt.
Infos: www.bdvv.de

Information

Förderung der Wissenschaft

*Wissenschaft profitiert verstärkt von
Stiftungsinvestitionen*

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat ermittelt, dass rund 14% der 13.000 rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts in die Wissenschaft investieren und Forschung und Lehre mit Fördergeldern, Zeit, Ideen und Know-how unterstützen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Förderung von Nachwuchskräften.

Infos: www.stiftungen.org

Preise

»ENTERPreis«

Community-Involvement-Projekte wurden ausgezeichnet

Bei dem zum ersten Mal ausgetragenen NRW-Wettbewerb ENTERPreis zeichnete Minister Armin Laschet 16 Unternehmen aus, die sich in besonderer Weise um Gesellschaft und Soziales verdient gemacht haben. Der Wettbewerb ist eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit und prämiiert das unternehmerische Engagement in den Themenfeldern Arbeitswelt und Ausbildung, Bildung und Wissen, Soziales Engagement, Kultur und Freizeit.

Der Sonderpreis »Tech4Kids« wurde für Projekte vergeben, die Kinder unter 10 Jahren an Technik heranführen. Beteiligt hatten sich 87 Unternehmen mit insgesamt 102 Aktivitäten.

Infos: www.corporate-citizenship.nrw.de

»Freiheit und Verantwortung«

Wettbewerb baut Brücke zwischen Unternehmen und Gemeinwesen

Kanzleramtsminister Dr. Thomas de Maizière und die Präsidenten der Spitzenverbände der Deutschen Wirtschaft haben am 15. Dezember 2005 die Gewinner des Corporate Citizenship-Preises »Freiheit und Verantwortung« ausgezeichnet. Preisträger in der Kategorie »Kleine Unternehmen« ist die ORG. BERATUNG Schulten & Weyland mit dem Projekt »Stadtteilarbeit Elberfelder Nordstadt / Wuppertal«, bei den »Mittleren Unternehmen« die Heinrich Mai & Sohn GmbH mit ihrer »KidsKlinik - Wir putzen sie heraus« und bei den »Großen Unternehmen« die DaimlerChrysler AG mit ihrem 2003 gemeinsam mit der UNESCO ins Leben gerufenen Projekt »Mondialogo - Interkultureller Dialog und Austausch«.

Infos: www.freiheit-und-verantwortung.de

Corporate Citizen

Die beste Seite

Unternehmen fördert Öffentlichkeitsarbeit

Diners Club Magazin unterstützt in Kooperation mit Maecenata auf außergewöhnliche Weise das Gemeinwesen: Ausgewählte gemeinnützige Organisationen können sich auf einer ganzen Seite des Diners Club Magazins präsentieren und so eine große Leserschaft (Gesamtauflage 70.000) auf ihr Anliegen aufmerksam machen und Unterstützer/-innen gewinnen.

Infos: www.maecenata-management.de

Tipps & Hinweise

Publikation

Engagiert im dritten Lebensalter

Freiwillige berichten über ihre Tätigkeiten in der Nacherwerbszeit

Im Buch »Zur Identitätsrelevanz von freiwilligem Engagement im dritten Lebensalter - Anzeichen einer Tätigkeitsgesellschaft?« von G. Wouters stehen die Erzählungen von elf Personen, die frühzeitig aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und sich fortan freiwillig engagieren im Mittelpunkt. Sie berichten u.a. von ihren neuen Tätigkeiten und davon, wie sie ihren Austritt aus der Erwerbsarbeit erlebten.

Infos: www.centaurus-verlag.de

Seminar

Neue Fortbildung: »Konstruktive Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen«

Das Büro für Bürgerengagement der AWO Köln bietet diese 2-teilige Veranstaltungsreihe am 28.04. und 19.05.2006 jeweils von 14 bis 18 Uhr in Köln an. Für Ehrenamtliche ist die Teilnahme gebührenfrei!

Infos: Angelika Blickhäuser,
Tel. 0221 - 2040751

Impressum

V.i.S.d.P.: H. Henrici, Vorstandsmitglied
Redaktionsteam: H. Drexel, H. Klas,
A. Lietzke
Redaktionsleitung: G. Klein
Grafik: holbeck-design.de
Fotos: U. Eberhard, G. Klein, D. Schöffmann

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr.7, 50676 Köln
Tel. 0221-923 33 64
Fax: 210 37 63
newsletter@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

Wettbewerbe

„Bürger initiieren Nachhaltigkeit“

Die Bundesregierung plant im Frühjahr 2006 den Wettbewerb »Bürger initiieren Nachhaltigkeit« zum zweiten Mal auszuloben. Mit diesem Programm werden zivilgesellschaftliche Initiativen gefördert, die wegweisende, übertragbare Beiträge zur lokalen Nachhaltigkeit in ihrer Stadt oder Gemeinde leisten.

Infos: www.bund-bin.de

WDR-Kinderrechte Preis 2006

Mit dem »WDR-Preis für die Rechte des Kindes« fördert der WDR seit 1996 Einzelpersonen, Gruppen, Organisationen und Institutionen in NRW, die sich nachhaltig für Kinderrechte einsetzen und vorbildlich und unkonventionell umsetzen. Hintergrund für die Vergabe des Preises ist die Tatsache, dass die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, in der ihnen umfassende Bürgerrechte und Schutz zugesichert wurde, immer noch vielen unbekannt ist. Eine Jury entscheidet über die Vergabe des Preises in Höhe von 5.500 Euro am Weltkindertag 2006 in Köln. Bewerbungsschluss: 31.03.2006.

Infos: www.wdr.de

Information

Wussten Sie schon, dass...

...ehrenamtliche Arbeit das Immunsystem stärkt? Eine US- Studie mit 3.500 Freizeithelfern zeigt, dass eine intensive Vernetzung mit anderen Menschen negativen Stress reduziert und das Krankheitsrisiko vermindert.

...ehrenamtlich engagierte Bürger häufiger Geld für gemeinnützige Zwecke spenden als andere? Laut einer Studie haben in 2004 rund 76 Prozent aller ehrenamtlich Engagierten Geld gespendet. Bei denen, die nicht ehrenamtlich tätig sind, waren es nur 55 Prozent.

Spende

CAREFLOWER - Charity-Shopping im Internet

Im Internet einkaufen und gleichzeitig Gutes tun - das ermöglicht der Online-Shop CAREFLOWER. Hier werden Produkte zu handelsüblichen Preisen angeboten und direkt in Spendengelder umgewandelt. Die Produzenten der Waren verzichten auf die üblichen Handelsgewinne, die stattdessen an Hilfsprojekte z.B. nach Brasilien oder Kolumbien fließen. Beim Kauf eines Produkts entscheidet der Kunde, welches der Hilfsprojekte unterstützt werden soll.

Infos: www.careflower.com